

The background of the cover features a romantic winter scene. In the foreground, the silhouettes of a man and a woman are shown in profile, facing each other as if about to kiss. They are set against a backdrop of a snowy forest with evergreen trees. The lighting is soft and warm, with a bokeh effect of light spots in shades of purple, blue, and yellow. Decorative purple swirls are placed in the corners of the image.

# *Bittersüße Weihnachten*

Fantastisch-romantische  
Adventsgeschichten

i m .  
p r e  
s s .

Alahrians Gesicht und selbst Morgan wirkte seltsam bewegt.

»Hey, nun kommt schon, Jungs!«, drängelte Lilly. »Was ist passiert? Und was ist das für eine Blüte unter dem Baum?«

»1912 haben wir in London gelebt und hatten dort einen besonderen Gast zu Weihnachten«, erklärte Morgan und stupste seinen Bruder an. »Komm schon, zeig es ihr!«

Alahrian ergriff Lillys Hand. Und wie schon einige Male zuvor, seit sie ihn kannte, erhoben sich daraufhin Bilder in ihrem Kopf. Der Raum um sie herum veränderte sich und sie tauchte tief ein in Alahrians

Erinnerung, so tief, als würde sie die Ereignisse von damals selbst erleben ...

\*\*\*

Die Menschen glaubten, Elfen wären gefallene Engel, die nicht gut genug waren für den Himmel, aber auch nicht böse genug für die Hölle. Alahrian hatte Engel deshalb immer als eine Art ferne, unheimliche Verwandte seiner eigenen Spezies betrachtet. Und sie waren ihm schon immer zutiefst suspekt gewesen. Nicht, dass er jemals einem persönlich begegnet wäre ... Nicht, dass er jemals eine

solche Begegnung herbeigesehnt hätte!

Umso missmutiger betrachtete er nun die reglose Gestalt, die sein Bruder eben auf dem Kanapee abgelegt hatte. Das seltsame Wesen war vor etwa fünf Minuten einfach im Vorgarten gelandet, genauer gesagt: abgestürzt. Vom Himmel gefallen wie eine angeschossene Wildgans.

Tatsächlich hatte es gewisse Ähnlichkeiten mit einem solchen Federvieh. Nun ja. Zumindest die Flügel waren ähnlich. Glänzender und größer als die einer Gans, aber trotzdem ... Der ganze Fußboden war voller Federn! Alahrian schüttelte sich angewidert. Da schlug das Wesen plötzlich

die Augen auf!

Große, himmelblaue Augen, die von zartgoldenen Wimpern umrahmt waren, und von den wirren, bis weit über die Schultern reichenden Locken halb verdeckt wurden. Wären die seltsamen Gänseflügel nicht gewesen, hätte man das Wesen tatsächlich für ein Elfen-Mädchen halten können!

Alahrian verdrängte hastig diese beklemmende Vorstellung.

»Wo ... wo bin ich?«, fragte der Engel mit matter Stimme und richtete sich taumelnd auf. »Was ... was ist passiert? Wer seid ihr?«

»Mein Name ist Morgan und das hier ist

mein Bruder Alahrian«, erklärte Morgan in seinem höflichsten Tonfall. »Du bist in unserem Garten gelandet. Du warst kurz bewusstlos und ...«

»Oh!« Der Engel riss die Augen weit auf. »O neeeein! Jetzt erinnere ich mich wieder! Ich bin mit einer dieser seltsamen Flugmaschinen, die die Menschen in letzter Zeit dauernd benutzen, zusammengeprallt und dann ...« Panisch sprang die Fremde auf, sank jedoch gleich darauf mit einem ersticken Schmerzlaut wieder auf das Kanapee zurück, als ihre Beine unter ihr nachgaben.

»Mein Name ist übrigens Gabriella«,